

**BERNKASTEL-KUES**  
Das Riesenrad dreht sich  
ab Samstag wieder. Seite 11

WWW.VOLKSFREUND.DE



An vielen Stellen ist die Ortsdurchfahrt in Bombogen in einem sehr schlechten Zustand, wie man hier in der Raiffeisenstraße erkennen kann.

FOTO: CHRISTINA BENTS

## Neue Ortsdurchfahrt für 5,7 Millionen Euro

Gleich nach Ostern starten umfangreiche Arbeiten in Wittlichs Stadtteil Bombogen. Mehr als 7500 Fahrzeuge belasten die Fahrbahn und den Unterbau jeden Tag. In einer Bürgerversammlung wurden Details der Sanierung über den Ürziger Bahnhof und fehlende verkehrsberuhigende Maßnahmen kritisiert.

VON CHRISTINA BENTS

**WITTLICH-BOMBOGEN** Luxus ist es nicht, dass die L55, die durch Wittlichs Stadtteil Bombogen führt, saniert wird, auch wenn einem angesichts der Gesamtkosten von 5,7 Millionen der Gedanke kommen könnte. Die Straße ist mehrmals notdürftig repariert worden, es gibt Löcher, Risse und Bodenwellen auf einer Länge von 840 Metern. Es werden bei den Arbeiten, die nach Ostern beginnen und im Dezember 2023 beendet sein sollen, nicht nur die Asphaltdecke, sondern auch die Wasserleitungen samt Hausanschlüssen komplett erneuert. Am Kanal werden Verbesserungen durchgeführt, die Gehwege und Beleuchtung gemacht und es werden zwei Überquerungshilfen in Form von langgezogenen Inseln in der

Straßenmitte gebaut.

Bei einer Bürgerversammlung im Pfarrheim Bombogen waren Vertreter des Landesbetriebs Mobilität, der Stadt Wittlich und der Stadtwerke, die alle an der Gemeinschaftsmaßnahme beteiligt sind. Das Land baut die Straße, die Stadt ist für die Zufahrten und Gehwege zuständig. Die Kosten teilen sich die beiden Institutionen bei den Grünflächen und Angleichungen.

Insgesamt kostet das Projekt 5,7 Millionen Euro. Die Stadt zahlt 1,23 Millionen, auf die Stadtwerke kommen 1,9 Millionen zu und das Land steuert 2,58 Millionen bei. Winfried Schmitt, Leiter der Fachgruppe Bau des LBM sagt zu den Zahlen: „Das sind die Zahlen, die wir ermittelt haben. Wie sie sich entwickeln, wissen wir selbst noch nicht.“

Es wird in fünf Bauabschnitten gearbeitet, die zwischen 40 und 310 Meter lang sein werden. Eine Umleitung wird über den Ürziger Bahnhof ausgedehnt. „Sollen wir zwölf Kilometer Umweg fahren, um nach Wittlich einkaufen zu kommen?“ fragte ein Bombogener kopfschüttelnd. Auch die Geschäftsleute sehen darin Probleme, wenn Zulieferer oder Kunden große Umwege in Kauf nehmen müssten. Daraufhin verwies Schmitt auf Beispiele in anderen Orten, wo Hinweisschilder aufgestellt wurden oder die Kunden über die Internetseite des Betriebs oder des Stadtteils informiert wurden.

Ordnungsamtsleiter Jan Musweiler sprach davon, dass es in Ausnahmefällen auch die Möglichkeit gäbe, Ausnahmegenehmigungen zu erteilen, um Straßen zu nutzen, die nicht zur offiziellen Umleitung gehörten.

Ein weiterer Diskussionspunkt waren die zu hohen Geschwindigkeiten, die im Ort gefahren werden und die Gefahrenstelle an der Grundschule. Die Anwohner waren sehr verwundert, dass keine geschwindigkeitsreduzierenden Baumaßnahmen an den Ortseingängen vorgesehen seien. Jan Musweiler schaltete sich auch hier ein und verwies auf Untersuchungen der Stadt: „Wir haben Untersuchungen gemacht, aus denen klar hervorgeht, wo und wie häufig zu schnell gefahren wird. Die Grundlagen sind also da.“

Das sah der Vertreter des LBM anders und verwies auf eigene Messungen, die zu anderen Ergebnissen geführt hätten. „Wenn wir aber belastbare Ergebnisse haben, dann kann man noch bei der Planung nachschieben. Oft ist aber das Geschwindigkeitsempfinden anders als die Tatsachen.“ Über den Wiederaufbau der Ampel nach den Bauarbeiten wollen der Ortsbeirat und die Planer noch einmal sprechen. „Es ist zu überlegen, ob andere Querungsmöglichkeiten nicht sicherer sind, denn die rote Ampel wird oft überfahren“, so Ortsvorsteher Mario Wellenberg. Bei der Grundschule vermissen einige Bürger eine Bushaltestelle und es wurde eine farbliche Gestaltung angeregt, die zum langsameren Fahren anregen könnte.

## Weniger Neuinfektionen

**BERNKASTEL-WITTLICH** (red) Das Gesundheitsamt des Landkreises hat am Donnerstag, Stand 14 Uhr, 277 Neuinfektionen mit SARS-CoV-2 gemeldet. Die Anzahl der laborbestätigten Fälle seit Beginn der Pandemie lag bei 21.871. Als genesen gelten 15.033. Seit Beginn der Pandemie gibt es 94 Todesfälle im Landkreis. Die Sieben-Tage-Inzidenz lag am Donnerstag bei 1665,7. Landesweit liegt sie bei 1651,8. Die Sieben-Tage-Hospitalisierungs-Inzidenz lag am Donnerstag landesweit bei 7,83.

## Görgen und Wächter im CDU-Landesvorstand

**WITTLICH** (red) Beim CDU-Landesparteitag in Wittlich wurden Winfried Görgen (Bausendorf) und Karina Wächter (Bernkastel-Kues) in den neuen CDU-Landesvorstand gewählt. „Für unsere CDU Bernkastel-Wittlich war es ein erfolgreicher Parteitag. Wir konnten personelle wie inhaltliche Akzente setzen“, betont der CDU-Kreisvorsitzende Dennis Junk (Salmthal). Mit Winfried Görgen als Schatzmeister und der CDU-Landtagsabgeordneten Kari-

na Wächter als Beisitzerin gehören dem neuen Vorstand der rheinland-pfälzischen CDU zwei Vertreter aus dem Kreis Bernkastel-Wittlich an. Görgen, der das Schatzmeisteramt, bereits seit 2016 ausübt, wurde mit 98,4 Prozent der Stimmen gewählt. Auch Wächter erhielt mit einem der besten Ergebnisse aller Beisitzer Rückenwind. Sie folgt damit auf Alexander Licht, der nach rund zwölf Jahren nicht erneut für den Vorstand kandidierte.

## Potenzial ausgeschöpft - vorerst

Zwei neue Windkraftanlagen sind im Bau, weitere sechs sind in der Verbandsgemeinde Bernkastel-Kues geplant. Mehr gibt die Fortschreibung des Flächennutzungsplans nicht her.

VON HANS-PETER LINZ

**BERNKASTEL-KUES** Der Windenergiepark am Ranzenkopf in der Nähe von Wintrich ist das größte Windkraftprojekt im gesamten Landkreis Bernkastel-Wittlich. An ihm ist neben weiteren Kommunen auch die Verbandsgemeinde Bernkastel-Kues beteiligt. Windkraft zählt zu den wichtigsten CO<sub>2</sub>-neutralen Energien im Landkreis, der mittlerweile den größten Anteil am Stromverbrauch aus solchen Energien tragen kann.

Im Kreis werden rund 870.000 Megawattstunden Strom jährlich verbraucht und es werden immerhin schon 720.000 Megawattstunden aus erneuerbaren Energien erzeugt. Allerdings wird der Strombedarf in Zukunft steigen, was alleine schon durch den Wechsel auf E-Mobilität bedingt sein wird.

In der Verbandsgemeinde Bernkastel-Kues setzt man daher einerseits auf den Ausbau der Photovoltaik und auf einen weiteren Ausbau der Windenergie. Der Stromverbrauch der Verbandsgemeinde Bernkastel-Kues liegt laut Energieatlas Rheinland-Pfalz bei zirka 130.000 Megawattstunden, die Einspeisung mit Solarstrom beträgt momentan rund 18.000 Megawattstunden.

In der Fortschreibung des Flächennutzungsplans sind rund 642 Hektar Flächen außerhalb der

Städte und Ortskerne für Photovoltaik nutzbar, die fast ausschließlich im Süden der Verbandsgemeinde liegen: Im Umfeld der Gemeinden Hochscheid, Kleinich, Longkamp, Monzelfeld, Gornhausen und Neumagen-Dhron. Das ergab eine Untersuchung des Trierer Büros BHG Plan. Damit sind 2,6 Prozent der Gesamtfläche der Verbandsgemeinde (24.800 Hektar) für Solarenergie nutzbar. Die Rahmenbedingungen sind damit geschaffen, aber es müssen sich erst einmal Investoren finden, was dann den jeweiligen Ortsgemeinden überlassen sein wird.

Wie sieht es mit der Windkraft aus? Die Fortschreibung des Flächennutzungsplans hat auch diesen Bereich geregelt. Wolfgang Hauth vom Vorstand der Anstalt des öffentlichen Rechts (AÖR) Energiewelt „Hunsrück-Mosel“ erklärt, dass derzeit 27 Windenergieanlagen mit insgesamt 81 MW Nennleistung auf den Gemarkungen der Verbandsgemeinde Bernkastel-Kues stehen. Diese werden von unterschiedlichen Trägern betrieben. Zwölf Anlagen des Typs Enercon E-115 mit je drei MW Nennleistung der Firma Agrowea stehen auf Gemarkungen von Brauneberg, Piesport und Wintrich. Neun Anlagen des Typs Enercon E-101 mit je drei MW Leistung stehen auf der Gemarkung Gornhausen und Veldenz und werden von der Firma Juwi betrieben.

Sechs Anlagen des Typs Enercon E-115 mit je drei MW Nennleistung stehen auf den Gemarkungen Brauneberg und Wintrich, vier weitere Anlagen außerhalb der VG auf der Gemarkung Morbach. Betreiber ist die Windpark „Am Ranzenkopf“ GmbH & Co. KG, in Wittlich.

Im Bau befinden sich zwei WEAs mit insgesamt 8,4 MW Nennleistung, eine Enercon E-138 mit 4,2 MW bei Brauneberg (Betreiber Agrowea), eine weitere des Typs Enercon E-138 EP3 mit 4,2 MW Nennleistung auf der Gemarkung Veldenz, Betreiber ist die Firma Juwi.

Hauth: „Mit der Einleitung der siebten Fortschreibung des Flächennutzungsplanes der Verbandsgemeinde Bernkastel-Kues, Teilfortschreibung Windenergie“ ist nach dem derzeitigen Stand eine Umsetzung von weiteren sechs WEAs in den Gemarkungen Monzelfeld (4) und Veldenz (2) geplant.

Er schränkt aber auch ein, dass nach der jüngsten Ausweisung weiterer Flächen im Flächennutzungsplan momentan kein Potenzial mehr vorhanden sei. „Wie sich das in Zukunft entwickelt, ist nicht abzusehen, dann können sich die Rahmenbedingungen möglicherweise wieder ändern,“ erklärt Hauth.

Produktion dieser Seite:  
Christine Catrein

Anzeige

**BIRKENSTOCK**  
Made in Germany • Tradition seit 1774

Zwei Neue in unserem Sortiment

uyn paul green eco

Unsere komplette Auswahl auch auf [www.schuhe-zum-leben.de](http://www.schuhe-zum-leben.de)

Schuhe zum Leben **Berg**

Neustraße 58, Trier

Think! Lointis Blackstone Camper Think! Softdiox Elnaturalista Ricosta + Bogaard Daumling Froddol Think! Floris Van Bommel Kamo Gutsu VEJA MOMA Floris Van Bommel